

Fasnachtstheater

Mit Roy Black gehts auf Poschtifahrt

Die Moggetätscher verwandeln das Stadtkeller-Dach in eine Bühne. Das ist einmal mehr ein Publikumsknüller.

VON JÉRÔME MARTINU

«Düdadoo Poschtauto!» gibt die Truppe heuer, wie das nostalgisch-gelbe Gefährt auf dem Stadtkeller-Dach unschwer erkennen lässt. Motorengeheul und Steppenwolfs «Born To Be Wild» donnern durch die Verstärkeranlage. Rasch wird klar: Der Postautochauffeur will über den Gotthard nach Italien, doch der Motor will einfach nicht anspringen. Während er immer wieder den Anlasser dreht, tummelt sich allerlei Volk um ihn und seinen Wagen: Touristen, eine rock 'n' rollende Girliegruppe, wilde Töfffahrer, Wanderer, Radprofis, die kurz nach der Zieleinfahrt ihre Blase erleichtern müssen – und eine fette «Bräme». Ist sie über dem Gotthard, so ist sie «däne». (Liedermacher Artur Beul lässt grüssen.) Zum Running-Gag in der knapp viertelstündigen Produktion avanciert Schlagersänger Roy Black, der mit seinem «Du bist nicht allein» gleichermassen Begeisterung wie Verzweiflung provoziert.

Erst im Januar begonnen

Was da auf dem Dach mit viel Hingabe und unter originell-aufwendiger Ausstattung jeweils am Schmutzigen Donnerstag, Gütismontag und -dienstag (je acht bis zehn Vorstellungen)

aufgeführt wird, ist erstaunlicherweise nicht das Produkt monatelanger Vorbereitung. «Ab Herbst diskutieren wir Themen, mehr oder weniger konkret. Mit Basteleien beginnen wir aber eher spät. Dieses Jahr haben wir im Januar begonnen», verrät Moggetätscher-Präsident Marino Malagoli (62). Proben gibts eigentlich keine, «die Hauptprobe ist jeweils die erste Vorstellung am Schmutzigen Donnerstag». Rund 30 Mitglieder zählen die Moggetätscher, quer durch die Generationen.

Guuggenmusig-Inflation

Seit 1986 spielen die Moggetätscher Jahr für Jahr ihr Fasnachtstheater auf dem Stadtkeller-Dach. «Wir verbringen aber nicht die ganze Fasnacht auf dem Dach, wie viele vielleicht meinen. Wir zeigen uns immer auch auf der Gasse», sagt Marino Malagoli, der seit den Gründertagen im 1966 mit dabei ist. Bis zum definitiven Wechsel ins «Theater-Genre» war die Gruppe als Guuggenmusig unterwegs. Malagoli blickt zurück: «Damals gab es eine Art Guuggenmusig-Inflation. Wir wollten darum mal etwas anderes probieren.» Heute sind die Moggetätscher kaum mehr wegzudenken aus dem Stadtluzerner Fasnachtsleben. «Wir erhalten auch hin und wieder Beschwerden, wenn wir nicht ganz pünktlich beginnen», sagt Malagoli.

HINWEIS

► «Düdadoo, Poschtauto!» zeigen die Moggetätscher noch heute und morgen am Sternplatz auf dem Stadtkeller-Dach. Die Spielzeiten zeigt eine Uhr auf dem Dach an. Internet: www.moggetaetscher.ch ◀



Die Moggetätscher führen ihr Theater auf dem Dach des Stadtkellers auf.

BILD BORIS BÜRGISSER

Chatze-Fasnacht

Eine schränzende Geburtstagsparty



Die Chatzemusig Lozärn. BILD ADRIAN STÄHLI

hatte am Samstag in den Stadtkeller zur Geburtstagsparty geladen. Nicht nur praktisch alle offiziellen Fasnachtsgehaltigen und Grossestadtratspräsident Rolf Hilber erwiesen den Chatzen die Ehre. Auch ein Heer von Zu- und Angehörigen füllte den «Stadthessu».

Legendäres Finale

Selbstverständlich schränzten die Chatzen am Geburtstagsfest auch kreuz und quer durchs traditionelle Repertoire; irgendwann in der Mitte unterbrochen durch Bratwurst und Rösti. Und beim legendären «Hau i de Chatz de Schwanz ab» zum Finale, hielt es im Stadtkeller keinen mehr auf dem Stuhl. «Ein genialer Anlass war das», bilanzierte ein sichtlich zufriedener Chatzemusig-Präsident Mario Conca. «Wir wurden vom Grossestadtmarsch unserer Gönner und Freunde ziemlich überrascht.» Dass nun im Chatzechörbli eine Vielzahl von Geburtstagsgeschenken liegt, dürfte die ehrwürdige Fasnachtsgesellschaft nur noch zusätzlich freuen.



JÉRÔME MARTINU

HINWEIS

► Unsere Zeitung hat vor und während der Fasnacht die 60-jährige Chatzemusig Lozärn begleitet. Die Chatzemusig konzertiert heute um 13 und 23 Uhr im Stadtkeller. ◀

Wenn die Chatze ihren 60. feiern, hält es keinen auf dem Sitz – «ein genialer Anlass», findet der Ober-Kater.

«Es ist nicht immer einfach mit der Chatzemusig», sagte Urs Peter, Tambourmajor der Chatzemusig Lozärn. Er betonte mit dieser Selbsteinschätzung die Dankbarkeit der zweitältesten Stadtluzerner Guuggenmusig gegenüber ihren Gönnern und Freunden. Die jubelnde, 60-jährige Männertruppe

De Grend vom Tag

«Die Federn haben wir aus dem Zoo»

Die Kulturfasnächtler von «E Nomine» aus Neuenkirch geben sich mystisch. An ihrer Verkleidung arbeiteten sie seit letztem September.

Elf Vögel bewegen sich in einreihiger Formation über die Gerliswilstrasse in Emmenbrücke. Die elf Kulturfasnächtler von «E Nomine» aus Neuenkirch ernten für ihr Sujet «Phoenix» viele bewundernde Blicke.

Liebe zum Detail

«Uns war von Anfang an klar, dass es ein mystisches Sujet sein muss», sagt Trix Müller (52) aus Neuenkirch, welche die Gruppe 2003 mitbegründet hat. Dabei sei die Wahl relativ schnell auf den bekannten Phoenix aus der Asche gefallen.

Die in den Farben Schwarz, Violett und Silber gehaltene Verklei-

dung besticht vor allem durch ihre Liebe zum Detail. So haben sich die Kulturfasnächtler sogar Latex-Gamaschen, die wie Vogelfüsse aussehen, hergestellt. Besonders erwähnenswert sind ebenfalls der stolz wirkende Vogel-«Grend» und die über und über mit Federn überzogenen Flügel. Müller: «Die Federn haben wir von Toni's Zoo in Rothenburg.» Zwei grosse Säcke Vogelfedern haben sie so erhalten. Für den Rest mussten einige Kopfkissen geopfert werden.

Publikum ist die Belohnung

Doch was so schön anzusehen ist, hat natürlich seinen Preis. «An unserem Sujet arbeiten wir bereits seit letztem September», sagt Müller. Unter diesen Umständen glaubt man ihr sofort, wenn sie sagt, dass die Neuenkircher «mit Leib und Seele» dabei sind. Müller: «Wir sind zufrieden, wenn unser Auftritt dem Publikum gefällt. Das ist unsere Belohnung.»

SASA RASIC



UMZUGSRUTE



Wey-Tag

Strassen gesperrt

Der Wey-Umzug geht heute ab 14 Uhr vom Luzernerhof via Seebrücke und Pilatusstrasse zur Waldstätterstrasse. Während des Umzugs wird das Stadtzentrum für den Verkehr gesperrt (13.15 bis 17 Uhr). Die **Haldenstrasse** (Schweizerhofquai bis Palace) wird ab 12.15 Uhr gesperrt. Die **Bahnhofstrasse** bleibt bis Mittwoch, 4 Uhr, gesperrt. **Öffentlicher Verkehr:** Betrieb bis zu den Wendeplätzen Pilatusplatz, Bundesplatz, Car-Parkplatz Casino, Gotthardstrasse und Friedenstrasse.

Bewölkt, aber mit einem nur kleinen Niederschlagsrisiko geht es laut Meteo Schweiz in den heutigen Wey-Umzug. Bei etwa 3 Grad müsse Luzern zwar teilweise mit Niederschlag rechnen, Schneefälle wie gestern werde es aber nicht geben.

LESERBILDER



Ein glückliches Ehepaar.

LESERBILD WALTER NAEF



Just married.

LESERBILD NORBERT W. SAUL



Ein Rotsee-Husar.

LESERBILD JULIE LA SALA

FASNACHT

Leserbilder

Haben Sie ein besonders gelungenes Fasnachtsujet fotografiert? Dann schicken Sie uns davon ein digitales Bild. Dieses können Sie auf www.zisch.ch/leserbilder direkt hochladen. Alle Bilder werden auf unserem Internet-Fasnachtsportal www.zisch.ch/fasnacht veröffentlicht.



Mit der Einreichung stimmen Sie einer Veröffentlichung in den Medien der Neuen Luzerner Zeitung AG zu. Die Bilder werden mit Namen des Urhebers publiziert – unentgeltlich. red